Pressemitteilung

Finanzpolitischer Jugenddialog 2026: Junge Menschen diskutieren in Berlin mit Spitzenpolitik über die Forderungen der Jugend

Berlin, 6. November 2026 – Rund 200 junge Menschen diskutierten heute auf dem Finanzpolitischen Jugenddialog von FiscalFuture in Berlin mit Karin Prien, Lars Klingbeil, Alexander Schweitzer, Franziska Hoppermann, Yasmin Fahimi und weiteren Gästen aus Politik, Gewerkschaften, Wirtschaft und Wissenschaft über die Frage, wie Lasten und Chancen zwischen den Generationen gerecht verteilt werden können.

Wirtschaftliche Sorgen und Zukunftsangst treiben seit vergangener Woche auch in Deutschland viele junge Menschen auf die Straße. Auch die jüngsten Landtagswahlen haben gezeigt, dass viele junge Menschen der politischen Mitte zunehmend verloren gehen. Vor diesem Hintergrund war der heutige Dialog zwischen der jungen Generation und Verantwortungsträger:innen besonders aktuell.

Debattenbeiträge der Speaker:innen

Eröffnet wurde der Tag durch Bundesbildungsministerin **Karin Prien** (CDU) mit einem Beitrag zum Thema Generationengerechtigkeit. Sie betonte, dass Finanzpolitik Zukunftspolitik sei. In einer intensiven Diskussion über das Bildungssystem in Deutschland mit den jungen Teilnehmenden sprach sich Prien für höhere Bildungsausgaben aus. Sie ergänzte: „*Der Bildungsföderalismus steht massiv unter Beobachtung. Aber die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern war noch nie so eng – diesen Schulterschluss müssen wir nutzen, um spürbare Verbesserungen zu erreichen.“*

Lars Klingbeil (SPD), Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler, zeigte Verständnis für die Anliegen der jungen Menschen und betonte, dass viele Probleme mit großer Ungleichheit einhergehen: *„Du kannst der Schlauste in der Schule, der Fleißigste in deinem Unternehmen sein und trotzdem wirst du dir oft keine Eigentumswohnung leisten können, wenn du nicht geerbt hast. Dann haben wir keine Leistungsgerechtigkeit.“* Zugleich sagte er: „*Wir müssen als Gesellschaft insgesamt über die Frage der gerechten Vermögensverteilung diskutieren.“*

Alexander Schweitzer (SPD), Bundesminister für Arbeit und Soziales, sagte zu Beginn, dass eine pessimistische Jugend *eine der größten Herausforderungen für die Demokratie sei. Was die Zukunft von KI angeht, sieht er Chancen: „Natürlich kann die Produktivität der KI auch zur Verkürzung von Arbeitszeit führen.“*

DGB-Vorsitzende **Yasmin Fahimi** warnte vor einem Kurs, der auf Kürzungen setzt: „*Wenn man glaubt, man kann Wirtschaftspolitik ersetzen mit Sozialstaatskürzungen, dann wird das in den Ruin führen.“*

Katharina Beck (Bündnis 90/Die Grünen), finanzpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, plädierte für mehr Sachlichkeit in der Debatte: *„Ich wünsche mir mehr finanzpolitische Seriosität – dass die oft fehlt, haben wir bei den Äußerungen der Union bei den möglichen Einsparungen zum Bürgergeld gesehen.“*

Franziska Hoppermann (Generalsekretärin der CDU, MdB) sagte zu Prioritäten im Haushalt und gerechter Steuerpolitik: *„Wir haben vor allem ein Problem der Leistungsgerechtigkeit in diesem Land.“* Zugleich dämpfte sie die Erwartungen an die Einkommensteuerreform: *„Derzeit fehlt leider das Volumen, um eine große steuerliche Entlastung von Arbeit zu finanzieren.”*

Kevin Kühnert, Leiter des Bereichs Steuern, Verteilung und Lobbyismus bei der Bürgerbewegung Finanzwende, sagte: „*In Krisenzeiten geht der Blick immer zu den Steuern der Vielen, während die Steuern der Vermögenden keine Rolle spielen.“*

Der Ökonom **Stefan Kolev** richtete den Blick auf die Qualität der Staatsausgaben: *„Seit wir die Schuldenbremse vor 1,5 Jahren gesprengt haben, hat dieser Staat nicht gezeigt, dass er mit dem Geld, was er sich großzügig geliehen hat, generationengerecht umgehen kann.“*

Frei nutzbare Bilder:
Informationen und Pressefotos zur Veranstaltung finden Sie unter folgenden Links:

- Frei nutzbare Pressebilder (© FiscalFuture / Christina Czybik)
- Programm

Über FiscalFuture
FiscalFuture ist ein überparteilicher Verein junger Menschen für eine zukunftsfähige Finanzpolitik. Die Initiative verschafft jungen Menschen eine Stimme im öffentlichen Raum und fordert eine evidenzbasierte Wirtschafts- und Finanzpolitik. Ziele sind die Stärkung von Beteiligung und Information über aktuelle und grundsätzliche finanzpolitische Debatten.

Kontakt für Presseanfragen

Pippa Kolmer
0151-19402379
pippa.kolmer@fiscalfuture.de

Caspar Berges
0178-1186559
caspar.berges@fiscalfuture.de